



## Klosterplatz von Helikoptern umschwärmt

3,5 Tonnen schwer und rund 25 Meter hoch ist der Christbaum, der den Klosterplatz dieses Jahr in adventliche Stimmung versetzen wird. Gestern Vormittag wurde die auf einem Privatgrundstück in der Liebegg (zwischen Stadthüsi und Lustmühle) an der Kathedrale. Auf deren Rotunde stehen zwei sonnenförmige Strahlenkränze, die ihren Glanz verloren hatten. Der eine war restauriert und konnte wieder auf der Rotunde platziert werden. Der zweite Kranz war he-

runterzuholen, um aufpoliert zu werden. Dieser Austausch – ebenfalls per Heli – musste indes geschehen, bevor der Christbaum eingeflogen wurde. Sonst hätte der massive Abwind, den die Rotorblätter verursachen, womöglich Strahlenkränze, Baum oder alles miteinander beschädigt.

Dazu kam die Wetterlage, die gestern bis gegen 8 Uhr alles andere als gut zum Fliegen war. Doch dann lichtete sich der Nebel

über der Stadt und die Sonne strahlte vom blauen Winterhimmel. Ein Schönwetter-Loch.

Den beiden Helis, die in Küssnacht am Rigi auf ihren Einsatz warteten, wurde Startbefehl erteilt. Um 9.35 Uhr wurde der restaurierte Strahlenkranz auf das Klosterdach geflogen. Um 9.50 Uhr folgte die Demontage des zweiten Exemplars. Dies war zugleich Startzeichen für den Super-Puma, der im Riethüsi be-

reitstand. Er flog in die Liebegg, holte den designierten Weihnachtsbaum und setzte ihn um 10.15 Uhr zentimetergenau ins Loch auf dem Klosterplatz.

Wie in den letzten Jahren wird der Baum in den nächsten Tagen von der Schule für Gestaltung geschmückt und von «Huber + Monsch» mit Kerzelein behängt. Das Lichtermeer wird erstmals am ersten Adventssonntag, dem 2. Dezember, erstrahlen. *mar.*